

studierende 15. März 2023



Projekt der Woche: „Vision* bewegt Schule“

Eine künstlerisch rassismus- und diskriminierungskritische Schulentwicklung

Wie kann Schule als Treffpunkt gesellschaftlicher Aushandlungen sichtbar und verhandelbar werden? Wie können wir die Alfred-Nobel-Schule in Berlin – und andere Schulen – gemeinsam zu einem Lern- und Lebensraum machen? Und welche Rolle können künstlerisch-educative Prozesse dabei spielen?

„Vision* bewegt Schule“ ist eine Initiative – ein Vision*s-Team, das einen rassismus- und diskriminierungskritischen Prozess der Schulveränderung initiiert und dafür Bedarfe identifiziert. Wir arbeiten mit künstlerisch-educativen Methoden. Unsere Visionsgruppe besteht aus Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Sozialarbeiterinnen und -arbeitern, Künstlerinnen und Künstlern, Kulturagentinnen und -agenten sowie Kulturinstitutionspartnerinnen und -partnern.

Gemeinsam arbeiten wir seit drei Jahren an der Alfred-Nobel-Schule (ANS), weil das Ausmaß der Gewalt, das an der Schule alltäglich wurde, uns gezeigt hat, dass eine neue Vision mit der Schulgemeinschaft entwickelt werden muss.

Wir möchten Schule gemeinsam neu denken, denn wie die existierenden Bedingungen unseres Schulsystems am Beispiel

studierende 15. März 2023

der ANS zeigen, wird die Schere zwischen privilegierten und gar nicht privilegierten Kindern immer größer. Wir glauben fest daran, dass Prozesse des Verlernens von Privilegien nötig sind, um eine größere soziale Gerechtigkeit in der Schule auszubilden. Das möchten wir durch künstlerisch-educative Praxen unterstützen, begleiten und gemeinsam umsetzen, um einen gesellschaftlichen Wandel einzuleiten.

Partizipative, rassismus- und diskriminierungskritische Herangehensweisen leiten unseren Prozess an. In unterschiedlichen Workshops werden gemeinsam Formate entwickelt, Themen identifiziert, ausgewählt und in den Unterricht überführt. Begleitet wird der Prozess von einer Sensibilisierung in Bezug auf z. B. die eigenen Vorannahmen.

Künstlerinnen und Künstler, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler erproben künstlerische Ausdrucksformen: urbane Tanzstile, Rap, Demokratiecoaching, kreatives Schreiben, Storytelling, Performance, Video, Audio, Grafik, Raumkunst, Community-Art und Musik im Rahmen von Projektwochen und Projekttagen. Lehrkräfte sensibilisieren sich an speziellen Studientagen mit dem gesamten Lehrerkollegium, um gemeinsam rassismus- und diskriminierungskritisch zu handeln. In Workshops und Trainings mit der Vertretung der Schülerschaft entwickeln wir empowernde Methoden und durch langfristige Kooperationen mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturpartnern im Ganztage öffnen wir die Schule nach außen.

Das Projekt „Vision*bewegt Schule“ wird gefördert vom Projektfonds Kulturelle Bildung, dem Programm „AUF!leben – Zukunft ist jetzt“ der [Deutschen Kinder- und Jugendstiftung](#), dem Programm „Aufholen“ des [Bundesverbands der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen](#), dem [Programm Kulturagenten für Kreative Schulen Berlin](#) und dem [Young Arts Neukölln e.V.](#)

In Zusammenarbeit mit Future Move e.V.

Nähere Informationen über „Vision* bewegt Schule“ finden

studierende 15. März 2023

Sie [hier](#).